

Herrn Friedrichs Hofrathen - Herrn

Herrn Justizrathen Herrn Professor

Ausgesetzter Freund und Gönner!

Ich habe sic mit der Herrn des Justizhofrathen mit beizuliegenden
 Schrift gefodert aufzuwarten — es ist mir klein
 Besinnung an die gefasste Welt, das sie sich in Berlin
 ein gewisses Füllen anhalten, des ofignatist der Lingens
 Zeitläuffen, ein Zeit zur Zeit etwas aufgearbeitet, immer
 im Stande ist. Willniß, wenn die Schrift wohl
 aufgenommen wird, so müßte unsere ihm gleich würdige
 Materie folgen. Es ist nicht meine Sache ein
 großes Werk zu unternehmen; der Lingens
 die Fortsetzung der Memoires unserer Academie,
 in dem nicht lauter Herr Schrift anständig, zum
 wenigsten kann ich nicht unternehmen, das nicht einla-
 fassig sey sollte — Will ich immer der Welt

wird unbekannt bleiben so muß ich von meiner Plänen Absand-
tung ein nach den andern abgeben.

Herr. Geffelgeliebter Willkürwäiger. bin versigt mich
nicht wenig: ich will doch nicht hoffen daß mein Landspis
füran steht ist — Entschien. Die mir doch ja bald ein
Nepficht von dem Hest bekühnt, ich würde die selbe
mit der größt^{en} Ungeduld erwart.

Wollte der Druck der Manuscrif nach von sich gehen
so bitte geforsamt noch von 2. Exemplaria in allem
alles von 13 Exemplen in meinem Namen zu selbstbr.

Ich habe die Herr mich Herr. Geffelgeliebter
geforsamt zu empfangen: Dajer die Stelle mein
freund, mit der die isierung des freundschaft
an seinen Handreichlicher gesandt zu sein
meiner größter Kunst aber soll diesem Entschien daß ich
mich der selbe immer mehr und mehr würdig mach.
Ich verspreche mit dieser ganz besondern Geforsamt

Geffelgeliebter Herr

Gesetz sprecher Herr Proffessor

Meiner wohlgefügten freundschaft und Günnen
ganz ergebener

Coeln d 5^{ten} Octobra 1762

Albrecht Euler